

Niederschrift
der 04. Sitzung des Ausschusses für Familie und Gleichstellung

Sitzungsdatum: Dienstag, den 04.03.2014
Beginn: 17:00 Uhr
Ende 18:00 Uhr
Raum: Konferenzsaal Hansestadt Stralsund

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Dr. Heike Carstensen

stellv. Vorsitzende/r

Frau Ilse Bien

Mitglieder

Frau Nicole Dibbern

Herr Peter Hülse

Herr Reinhard Kremser

Herr Rolf Schumann

Frau Claudia Szelwis

Frau Simone Zaepernick-Risch

von der Verwaltung

Herr Holger Albrecht

Frau Kathi Gutsmuths

Gäste

Herr Andreas Müller

Tagesordnung:

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Bestätigung der Niederschrift der 02. Sitzung des Ausschusses für Familie und Gleichstellung vom 04.02.2014
- 3 Öffentliche Angelegenheiten
 - 3.1 Beratung zu Beschlussvorlagen
 - 3.2 Beratung zu aktuellen Themen
 - 3.2.1 Befragung von Senioren durch den Seniorenbeirat der Hansestadt Stralsund
Vorlage: ZU 0014/2014
 - 3.2.2 Information zur Jugendarbeit
 - 3.2.3 Beratung zum Arbeitsplan 2014
 - 3.3 Verschiedenes

5 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung: Von 9 Ausschussmitgliedern sind Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Die Sitzung wird durch die Ausschussvorsitzende, Frau geleitet. Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen/ Ergänzungen einstimmig bestätigt.

zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 02. Sitzung des Ausschusses für Familie und Gleichstellung vom 04.02.2014

Die Niederschrift der 02. Sitzung des Ausschusses für Familie und Gleichstellung vom 04.02.2014 wird bestätigt.

6 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 3 Stimmenthaltungen

zu 3 Öffentliche Angelegenheiten

zu 3.1 Beratung zu Beschlussvorlagen

Den Ausschussmitgliedern liegen keine Beschlussvorlagen zur Beratung vor.

zu 3.2 Beratung zu aktuellen Themen

**zu 3.2.1 Befragung von Senioren durch den Seniorenbeirat der Hansestadt Stralsund
Vorlage: ZU 0014/2014**

Die Ausschussmitglieder kommen überein, eine Stellungnahme der Verwaltung zur nächsten Sitzung des Ausschusses einzufordern.

zurückgestellt

zu 3.2.2 Information zur Jugendarbeit

Frau Dibbern fragt unter Bezugnahme auf die Petition zur Sicherstellung der Jugendsozialarbeit des Chamäleon Stralsund e.V. nach, ob bereits eine Stellungnahme von Seiten der Verwaltung vorliegt.

Herr Albrecht erklärt, dass der Präsident der Bürgerschaft bereits dementsprechend einer Antwort nachgekommen ist, in der der Chamäleon Stralsund e.V. aufgefordert wurde, sich an den zuständigen Landkreis zu wenden. Des Weiteren gibt er informatorisch bekannt, dass die Bürgerschaft freiwillig 239.000,00 € in den Haushalt eingestellt hat und sich im Rahmen dieser Möglichkeiten dazu bekennt, Projekte zu unterstützen. Herr Albrecht betont, dass der freie Träger sich bei fehlenden finanziellen Mitteln an den zuständigen Landkreis zu wenden

hätte. Er spricht weiterhin sein Unverständnis darüber aus, dass beim Erreichen der Leistungsgrenze des freien Trägers kein Antrag auf einen Zuschuss gestellt wird.

Frau Dr. Carstensen berichtet von der am 19.02.2014 stattgefundenen Klausurtagung des Jugendhilfeausschusses. Sie gibt bekannt, dass es seit 01.01.2014 eine Richtlinie gibt, für die zum Ende des Jahres eine Überarbeitung angestrebt wird. Insgesamt seien 20 Anträge der Jugendsozialarbeit nun kurzfristig in Bearbeitung. Bei der Schulsozialarbeit seien es 40 Anträge, von denen einige unvollständig seien. Für Träger, deren Antrag unvollständig ist, soll eine Nachfrist von 14 Tagen gesetzt werden. Bei fruchtlosem Verstreichen der Nachfrist muss der Träger mit ausbleibenden Zuschüssen rechnen.

Frau Dr. Carstensen informiert, dass eine Bestandsanalyse durchgeführt wurde. Die Jugendhilfeplanung sei ein wichtiges Thema, in der es um die regionalen Schwerpunkte und Standorte ginge. Dabei soll die Kommune mit einbezogen werden.

Den Trägern sei es wichtig, lieber weniger Projekte zu haben, um dafür eine stabilere Finanzierung zu erhalten.

Die Ausschussmitglieder diskutieren über die zukünftige Entwicklung.

Frau Dibbern regt an, einen Arbeitsplan zu erstellen, der dann zur Beratung in die Fraktionen gegeben werden soll. Frau Zaepernick-Risch begrüßt Frau Dibberns Anliegen und bittet um Aufnahme in TOP 3.2.3.

Die Ausschussmitglieder kommen überein, die Thematik Jugend- und Sozialarbeit den Fraktionen zur Beratung zu übergeben.

zu 3.2.3 Beratung zum Arbeitsplan 2014

Die Ausschussvorsitzende stellt den vorliegenden Arbeitsplan vor.

Die Ausschussmitglieder kommen überein, für die Themen Pflege(platz)situation und Mehr-
generationshaus den Landkreis Vorpommern-Rügen mit einzubinden. Ein weiteres Thema
soll das Nachbarschaftszentrum Stadtteilpaten sein, für das Herr Nitz eingeladen werden
soll.

zu 3.3 Verschiedenes

Frau Steinwedel vom Lokalen Bündnis für Familie berichtet über den aktuellen Projektstand. Derzeit sei ein Familienwegweiser in Bearbeitung, der kompakt alle Angebote binden soll. Ein Schwerpunkt der Arbeit sei die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Es soll ein zentraler Standort geschaffen werden, auf dem zur Thematik „Vereinbarkeit“ zurückgegriffen werden kann. Dienstleister, Angebote von Schulen und Kitas sowie vereinbarkeitsrelevante Fragen sollen gebündelt und vernetzt werden. Frau Dibbern fragt, wer die Dienstleister dafür auswählt. Frau Steinwedel gibt erneut bekannt, dass alles gebündelt wird, was vorhanden sei. Sie berichtet weiterhin über das Stadtteilchenprojekt, in dem sich Stadtteile spielerisch untereinander vorstellen. Hintergrund des Spieles sei die soziale Vernetzung der Stadtteile. Frau Zaepernick-Risch merkt hinsichtlich der Planung von Stadtfesten an, eine Kollision von Veranstaltungen an einem Tag zu verhindern. Frau Steinwedel stimmt Frau Zaepernick-Rischs Anliegen zu.

Frau Dr. Carstensen stellt den Ausschussmitgliedern das Projekt zum Weltfrauentag vor.

Frau Steinwedel gibt bekannt, dass sie offen für Anregungen sei. Frau Zaepernick-Risch erklärt, dass die Kinderbetreuung für Ehrenamtliche problematisch sei. Frau Steinwedel in-

formiert dazu, dass derzeit das Netzwerk der Babysittingbörse an der Fachhochschule der Hansestadt Stralsund „Alte Profis“ ausgebaut wird.

zu 5 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Die Ausschussvorsitzende stellt die Öffentlichkeit wieder her und gibt die Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil bekannt.

gez. Dr. Heike Carstensen
Vorsitzender

gez. Constanze Schütt
Protokollführung